

Schwansen

[Hier zu Hause](#)**Dörphof hat Haushalt 2014 im Blick**

DÖRPHOF Der erste Nachtragshaushalt 2013 sowie der Haushaltsentwurf 2014 stehen auf der Tagesordnung der Sitzung des Finanzausschusses am Montag, 28. Oktober. Sitzungsbeginn ist um 19 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Schuby. Außerdem wird über einen Förderantrag von Via, Beratung und Treff für Mädchen und Frauen Eckernförde, sowie des Vereins Frauenzimmer Kappeln beraten. *ez*

Gottesdienst in der „Alten Schule“

GAMMELBY Zum Gottesdienst in der Alten Schule lädt die Kirchengemeinde Borby-Land, morgen ein. Der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr, gehalten wird er von Pastorin Almut Witt. Musikalisch werden Karin Pinior am Klavier und der Gemischte Chor Gammelby unter Leitung von Horst Dodenhooff die Veranstaltung begleiten. Im Anschluss lädt die Gemeinde Gammelby zu einem Glas Wein, Mineralwasser und Gesprächen ein. An diesem Tag findet morgens kein Gottesdienst in Barkelsby statt. *ez*

Hubertus-Messe in der Waabser Marienkirche

WAABS Zur Hubertusmesse lädt der Hegering Schwansen Mitte morgen ab 19 Uhr in die Marienkirche ein. Begleitet wird der besondere Gottesdienst vom Parforcehorn-Bläserkreis Eckernförde unter Leitung von Ronny Perschke. Die Predigt und Liturgie wird von Pastorin Peggy Kersten gehalten. Dieser Gottesdienst der besonderen Art bietet mit Jagdmusik einen besonderen Hörerlebnis. In den Hubertusmessen wird zudem an die besondere Verantwortung der Menschen im Umgang mit den Mitgeschöpfen und der Natur gedacht. *ez*

Frühstück für Senioren der Kirchengemeinde

RIESEBY Zum Frühstück für Senioren lädt die Kirchengemeinde am Mittwoch, 30. Oktober, in das Gemeindehaus ein. Es beginnt um 8.30 Uhr mit einer Andacht. Anschließend wird in gemütlicher Runde gefrühstückt. Zur Vorbereitung wird die genaue Teilnehmerzahl benötigt. Deshalb wird um eine Anmeldung bis zum 29. Oktober unter Tel. 04355/265 gebeten. *ez*

Überraschungsfänge in der Kinderstube der Meerforelle

Elektrobefischung der Kriesebyau durch Geomar / Teil einer Studie zur Entwicklung des Meerforellenbestands

HOLZDORF Drei Bachforellen bis 46 Zentimeter, vier Karpfen bis 35 Zentimeter, rund zwölf Bach- oder Meerforellen von acht bis 20 Zentimeter Länge, dazu Flussbarsche und zwei Schleien – „unglaublich, soviel Fische hätte ich hier nie erwartet“, sagt ein begeisterter Rudolf von Spreckelsen, Vorsitzender des Wasser- und Bodenverbands Bornbek-Bienebek, und blickt auf die Kriesebyau oberhalb der Staustufe im Bereich der Ortslage Kriesebyau. Der Fang ist die Ausbeute einer Elektrobefischung durch Geomar, das Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel, auf 100 Meter Länge.

Das Schwansener Gewässer setzt in diesem Jahr den Schlusspunkt unter die Erfassung von insgesamt 27 Gewässern in Schleswig-Holstein mit Zufluss zur Ostsee, die Geomar ausgewählt hatte. Ziel der Messung ist die Erfassung des Bestandes an vor Ort natürlich gelaichten jungen Meerforellen im so genannten Parr-Stadium (vier bis zehn Zentimeter), die in diesem Jahr geboren wurden. Über ihren Bestand sind Rückschlüsse auf die Lebensbedingungen möglich, und es ist eine Bestandentwicklung abzuschätzen, erklärt Geomar-Projektleiter Dr. Christoph Petereit.

Vergleichbare Studien gab es in Deutschland bislang nicht, während besonders die skandinavischen Länder hier schon sehr viel länger forschen. Erstmals beteiligten sich in diesem Jahr auch deutsche Vertreter an internationalen Tagungen und Forschungen. Finanziert wurde das schleswig-holsteinische Projekt in diesem Jahr durch Mittel aus der Fischereiabgabe und EU-Mittel aus dem Fischereifonds sowie in Kofinanzierung durch das Helmholtz-Zentrum.

An insgesamt vier Standorten ging das vierköpfige Team um Petereit gestern mit der batteriebetriebenen Elektrofangausstattung in die Au. Je Abschnitt wurde neben dem Fang auch der Zustand des Gewässers erfasst, immer mit Blick auf die optimalen

„Unglaublich, soviel Fische hätte ich hier nie erwartet.“

Rudolf von Spreckelsen
Vorsitzender Wasser- und Bodenverband
Bornbek-Bienebek

Lebensbedingungen für die bis zu einjährigen Jungforellen. Anhand einer Bewertungsskala wurde der oben benannte Abschnitt mit neun von zehn möglichen Punkten als recht gut eingestuft. Bewertet werden der Zustand der Gewässersohle, die Fließgeschwindigkeit, die Beschattung des Gewässers als auch die Struktur und die Tie-



Dr. Christoph Petereit (r.) führt den Elektro-Kescher durch die Kriesebyau. Sascha Nickel (l.) keschert die Fische ein. Albrecht Hahn (hinten) hält die Fische vorübergehend bis zur Auszählung.

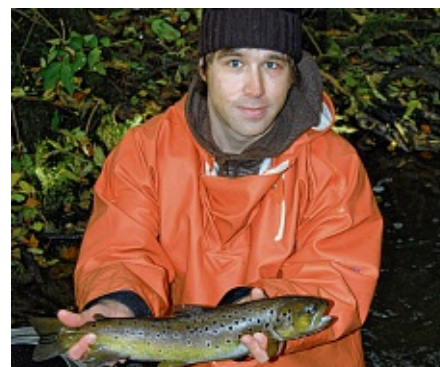
fe, die alle Einfluss auf die optimalen Lebensbedingungen der Fische haben, so Petereit.

Schaden nehmen die Fische durch die Spannung von rund 130 Volt keinen, erklärt Albrecht Hahn vom Landesverband der Binnenfischer und Teichwirte, der wie Petereit über eine spezielle Ausbildung und Lizenz für die Elektrobefischung verfügt. Auf Knopfdruck wird der Strom in den Kescher zur Kathode geleitet und fließt über das Wasser zur Anode, einen Kupferdraht, der stromabwärts mitgezogen wird. Der leichte Strom bewirkt bei den Fischen eine Lenkung zur Kathode, nur in den wenigsten Fällen werden die Fische betäubt. Die Reichweite beträgt rund 60 Zentimeter. Besonders Forellen würden magisch angezogen von dem Stromfeld, erklärt Petereit. Anders Karpfen, die schon auf mehrere Meter den Strom spüren und flüchten. Die Herkunft der Karpfen und Schleien in dem für sie untypischen Gewässer erklärte Fischwirt Sascha Nickel durch mögliche Überschwem-

mungereignisse von Teichen mit Besatz.

Mit dem Ergebnis waren die Fachleute zufrieden. Zugleich machten Petereit und Hahn aber deutlich, dass es sich nur um eine Momentaufnahme handelt. Dringend notwendig sei eine Beobachtung über mehrere Jahre, um Veränderungen festzustellen und Managementeingriffe anzudenken.

Dirk Steinmetz



Sascha Nickel mit einer 46 Zentimeter langen Bachforelle. *DIS(2)*

Gefahrgut-Einsatz an der Schlei – 130 Feuerwehrleute proben den Ernstfall

THUMB Einen Tankanhänger mit 13-prozentiger Lauge hatte kürzlich ein Landwirt in einer scharfen Kurve in Schlei-Nähe bei Sieseby verloren – der Tank war Leck geschlagen und die Lauge drohte in die Schlei zu laufen. Glücklicherweise war es nur ein Übungsszenario, das sich Amtswehrführer Uwe Wichert und seine Stellvertreter Jens Reinhold und Siegfried Brien für Feuerwehr und Technisches



Feuerwehr und THW packen gemeinsam an. *BRIEN*

Hilfswerk ausgedacht hatten. Knapp 130 Einsatzkräfte der

Feuerwehren aus Sieseby, Damp, Waabs, Söby-Holzendorf, Zimmert und Rieseby sowie des THW und des DRK aus Eckernförde waren zum Gefahrgut-Einsatz alarmiert worden. „Übungen dieser Größenordnung finden einmal im Jahr auf Amtebene statt“, erklärte Wichert. Dabei werden die Wehren auf eine besondere Probe gestellt, denn es müssen auch Tätigkeiten erfüllt werden, die nicht alltäglich

sind, wie das Setzen einer Wasserwand oder die Beleuchtung am Schleiufer. „Das Wichtigste ist immer die koordinierte Teamarbeit“, weiß Jens Reinhold, der die Einsatzplanung vor der Übung idealtypisch durchdenkt. Der zuständige Einsatzleiter muss schnell überlegen und entscheiden. „Das erfordert eine gute Ausbildung, viel Nervenstärke und Durchsetzungsvermögen“, erklärte Brien.

Fehler könne man sich in Gefahrensituationen nicht erlauben.

Absperren, beleuchten, Wasserwand aufbauen, abpumpen, sichern und bergen – die vielen einzelnen und unabdingbaren Arbeitsschritte in wenigen Minuten in ein Einsatz-Konzept zu bringen und dies als Team umzusetzen – darin bestand an diesem Abend die große Herausforderung.

In Windeseile war der erste

Trupp in Chemie-Schutz-Anzügen bereit, die Lage zu sondieren und auf den Erkenntnissen aufbauend alles weitere in die Wege zu leiten. Wichert war nach dem Einsatz höchst zufrieden: „Das war eine ganz hervorragende Leistung aller Feuerwehrleute!“, freute er sich über die gelungene Übung, die nicht nur das Können und die Einsatzbereitschaft, sondern auch die große Übersicht und die Teamfähigkeit je-

des einzelnen Kameraden dokumentierte.

Auch das THW sei gut eingebunden worden. Amtswehrführer Wichert jedenfalls hatte keinen Grund zu Beanstandungen. Kleinigkeiten könnten besser gehen, aber dafür seien Übungen da, denn wenn man den Ernstfall nicht probt, erlebe man auch die möglichen Probleme nicht. Nach rund zweieinhalb Stunden war die Übung beendet. *ihau*

Termine**HEUTE AKTUELL**

DAMP
Infomobil, Wärmecontracting und Energie sparen, 8.30 bis 13 Uhr, Edeka Parkplatz
Heilige Messe, 18.30 Uhr, St. Elisabeth
RIESEBY
Heimatmuseum Mühle Anna, 14 bis 17 Uhr, Mühle Anna und Alte Sägerei, auch Sonntag
DRK-Spielenachmittag, 14.30 Uhr, Clubraum Sport Bistro
SCHWANSEN
Altkleidersammlung des DRK, Säcke werden an vereinbarten Plät-

zen abgeholt
WAABS
Schredderaktion der Gemeinde, 9 bis 12 Uhr, altes FlaRak-Gelände
WINNEMARK
Laternelaufen von Gemeinde und Feuerwehr, 18 Uhr Start Karlsburg

MORGEN

DAMP
Herbstmarkt, 11 bis 17 Uhr, Die Kate, Reiterhof Tramm Dorotheentahl
DÖRPHOF
Diavortrag über Tiere im Naturschutzgebiet „Schwansener

See“, Karl Plaumann, 15 Uhr, Nabu-Infozentrum, Dorfstraße, Infos unter www.nabu-nordschwansen.de

HOLZDORF
Übungsabend Dwarsoioper, 20 Uhr, Jugendraum Sporthalle Seeholz

LOOSE
Baby-Sachen-Börse des Kindergartens, ab 8 Uhr, BBS
RIESEBY
Heimatmuseum Mühle „Anna“, 14 bis 17 Uhr, Mühle Anna und Alte Sägerei

GOTTESDIENST

GAMMELBY
Abendgottesdienst mit Gemischter Chor und Karin Pinior, 19 Uhr, Pastorin Almut Witt, im Anschluss Umtrunk der politischen Gemeinde, Alte Schule
DAMP
Gottesdienst, 10 Uhr, Pastor Volker Struve, „Die Insel“ im Anschluss Kirchencafé
KARBY
Gottesdienst, 11.15 Uhr, Karbyer Kirche, Pastor Martin Krumbeck
RIESEBY
Gottesdienst, 10 Uhr, Pastor Jörg-Michael Schmidt, St. Petri-Kirche

SIESEBY
Gottesdienst mit Abendmahl, 10 Uhr, Siesebyer Kirche, Pastorin Kirsten Erichsen
WAABS
Hubertusmesse mit Parforcehorn-Bläserkreis Eckernförde, 19 Uhr Marienkirche

KINO SCHLESWIG

CAPITOL SCHLESWIG
„Enders Game“ (ab 12), 15.15, 17.40, 19.30, Sa. a. 22 Uhr
„Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen“ (0), 15.05, 17 Uhr; in 2D um

13.15 Uhr
„The Kings Speech“ (ab 6), So. 11 Uhr
„Frau Ella“ (ab 6), 14.45, 20, Sa. a. 17, 22.20 Uhr
„Runner, Runner“ (ab 12), 16.20 Uhr
„Prisoners“ (ab 16), 19.15, Sa. a. 22.10 Uhr
„Insidious: Chapter 2“ (ab 16), 20, Sa. a. 22.15 Uhr
„Turbo“ (0) in 2D, 14.30 Uhr; in 3D um 12.45 Uhr
„Keinohrhasse und Zweiohrküken“ (0) in 2D, 13.15 Uhr
„Gravity“ (ab 12) in 3D, 18.10 Uhr

Kino für Kenner. „Da geht noch was“ (ab 6), 13, Sa. a. 17.30 Uhr
CAPITOL KAPPELN
„Wolkig mit Aussicht auf Fleischbällchen“ (jugendfrei) in 3D, 14, 16 Uhr
„Rush“, 17.45 Uhr
„Gravity“ in 3D, 20.15 Uhr
„Turbo“ in 3D, 12 Uhr
GRATULATION
Gisela Anhorn aus Rieseby wird heute 77 Jahre alt; Wilma Witt aus dem Seniorenzentrum 3 Wellen in Damp feiert ihren 89. Geburtstag; Jürgen Lakaschus aus dem Ostseebad Damp wird morgen 82 Jahre alt.